

## **Achtung, fertig, ... alt!**

### **Musik-Kabarett über Lust und Frust des Älterwerdens im Jazz Club Hirsch**

*17.2.12 Moosburger Zeitung, von Christine Fößmeier*

Statt Jazz gab es im Jazz Club Hirsch am Mittwoch Musikkabarett, und statt sich zurücklehnen zu können, wurde das Publikum zum aktiven Mitmachen angeregt. Vom Klatsch-Aufruf über Lachtraining bis hin zu Aerobic mit Massage des Vordermanns waren die zirka 30 Besucher gefordert und machten tatsächlich eifrig mit. Immerhin ging es um Anti-Aging und die Kunst, jung zu bleiben.

**Das Trio Comtesse & Co führte** in der Vorpremiere ihres neuen Programms "Achtung, fertig, ... alt!" **durch die Höhen und Tiefen des mittleren**

**Lebensalters.** Für treffende Beobachtungen und den einen oder anderen nachdenklichen Moment wurden Rahel Comtesse, Peter Krempelsetzer und Steffen Zander bald ohne Animation lautstark beklatscht.

Das Trio weiß die Wirklichkeitsebenen zu verwischen. Die Bühnenfiguren scheinen nicht weit weg von den realen Personen und fast erschreckend nahe an den Zuschauern, deren Altersdurchschnitt perfekt zum Programm passt. Daher erkennt man sich wieder, wenn Sängerin Manu entsetzt eine neue Falte entdeckt oder der Single Hartmut als Künstler zu gerne eine Studentin abschleppen würde, aber dann bereits um 22.30 Uhr allein nach Hause geht.

Ist erschlaffende Haut tatsächlich ein Zeichen von Reife oder ein Aufruf, über den Gang zum Schönheitschirurgen nachzudenken? Dass es letztlich um die innere Einstellung geht, ist in diesem Fall sogar ehrlich und ernst gemeint. Viel ironischer sind da schon Manus Versionen von Cindy Laupers "Girls just wanna have fun", durch das sie sich hindurchhüpft, oder Alphavilles "Forever young" mit einem neuen Text, der um Botox, Fettabsaugen und Lippenaufpolsterung kreist. Schließlich wird vor allem von Frauen erwartet, tatsächlich für immer jung sein zu wollen. Kommen dann doch die sichtbaren Alterserscheinungen, hilft vielleicht ein flapsiger Spruch wie "Das bin ja nicht ich; das sind ja nur die Zellen".

Lachen muss man, wenn Manus Ängste vor dem Alter mit ausfallenden Haaren und Zähnen, drohendem Altersheim und Inkontinenz mit einer Einspielung von Ennio Morricones "Spiel mir das Lied vom Tod" kombiniert wird. Doch das Lachen kann einem schnell vergehen, wenn Manu das Renaissance-Lied "Schnitter Tod" oder Johann Sebastian Bachs "Komm süßer Tod" anstimmt. Da kommen Sangeskunst und Nachdenklichkeit zusammen.

Doch vielleicht ist das Älterwerden gar nicht so schlimm und das Altsein ganz anders. **Comtesse & Co schaffen den Bogen zurück zur Leichtigkeit, die diesen Abend letztlich auszeichnet.** "We are the world" bekommt daher eine neue Note: "Wir sind die Welt. Wir werden älter. Wir werden bald die allerfrohsten Ruheständler. Wir lieben es. Das Alter wird famos. Die Tür geht auf. Da geht's erst richtig los." Man möchte zustimmen, gerade weil man sich bereits beim Thema Jugendwahn und Anti-Aging-Druck wieder erkannt hat.

Das stimmige Programm hat das Trio, das seit fünf Jahren zusammenarbeitet, gemeinsam geschaffen. Dabei wird Wert darauf gelegt, das Publikum aus der Passivität zu holen. Dieses Konzept ist am Mittwoch perfekt aufgegangen.

Allerdings gab es nur eine Kurzfassung zu sehen, die dennoch rund und stimmig wirkte. Das komplette Bühnenprogramm wird vom 19. bis 21. April im Theater im Fraunhofer in München zu beklatschen sein.

**Begeisterte allein schon durch Mimik und Energie: Rahel Comtesse als Sängerin Manu im Jugendwahn Anti-Aging durch Aerobic. Peter Krempelsetzer, Steffen Zander und Rahel Comtesse (v. l.) animieren zum Mitmachen**